



**. Im Land der Saevates  
Nel regno dei Saevates**

## **MUSEUM MANSIO SEBATUM**

### **Bald Wirklichkeit das Museum der Marktgemeinde St. Lorenzen**

<b>WO</b>	St. Lorenzen, im „alten Rathaus“ am Dorfplatz 17a
<b>WANN</b>	Eröffnung im Herbst 2011
<b>WER</b>	Idee und Verwirklichung der Gemeinde St. Lorenzen
<b>WARUM</b>	Ausgrabungen in und um St. Lorenzen der letzten Jahrzehnte und jüngste Forschungsergebnisse der Eisen- und Römerzeit
<b>WAS</b>	Das Museum beherbergt die archäologischen Funde im Raum St. Lorenzen und zeigt auf lebendige Weise Leben und Alltag längs der römischen Straße und in ihrer Straßenstation „Mansio Sebatum“.

**„Die menschliche Natur ist reiselustig und nach Neuem begierig.“**

**Plinius der Ältere, römischer Historiker und Schriftsteller (etwa 23-79 n.Chr.)**

#### **Die Inhalte des Museums Mansio Sebatum**

Eine bedeutende Siedlung der Eisenzeit machte den Anfang: Der Stamm der „Saevates“ bewohnte und beherrschte die Gegend mit einem Zentrum vermutlich am Sonnenburger Kopf. Gegen Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. entstand dort eine römische Straßenstation (**mansio**). Solche Stationen ermöglichten dem römischen Reich eine Kolonialisierung der Provinzen und damit eine Ausdehnung ihrer Macht. Als wahre Meister des Straßenbaus errichteten die Römer nicht nur ein weit verzweigtes Wegenetz, sondern auch Verkehrsknotenpunkte mit öffentlichen Einrichtungen für Reisende wie Bäder, Rast- und Pferdewechselstationen, Postquartiere, Handwerkerbezirke, Märkte und Wohnsiedlungen für die Einheimischen, die hauptsächlich von der Landwirtschaft lebten. **Die ausgestellten Funde:** Das St. Lorenzener Talbecken ist eine unerschöpfliche Fundgrube für Archäologen, nachdem das Gebiet in der Eisen- und Römerzeit sehr dicht besiedelt war. Gegraben wird bereits seit den 1930er Jahren. Die herausragendsten Funde stammen aus dem Gräberfeld Pichlwiese zwischen St. Lorenzen und Bruneck, wo vollständig erhaltene Beigaben zum Vorschein kamen, die auf vielschichtige Weise den Totenkult dieser Zeit dokumentieren.

#### **Der Aufbau des Museums**

Beherbergt wird das Museum im baulich adaptierten „alten Rathaus“ direkt am Dorfplatz auf fünf Stockwerke mit Kassa-Tourismusbüro, Shop, Sitzungs- und Mehrzweckraum und Garderobe im Erdgeschoß und einem großzügigen Didaktik- und Mehrzwecksaal im Dachgeschoß, der auch Sonderausstellungen beherbergen wird. Das eigentliche Museum breitet sich über drei Stockwerke aus. Im ersten Obergeschoß finden sich Informationen und Funde aus dem eisenzeitlichen Reich der Saevates, deren Pustertaler Stammesgebiet zum keltischen Königreich Noricum zählte, und zur römischen Landnahme. Im zweiten Obergeschoß geht es um die römische „mansio“, das Leben an der Straße, das Reisen, die Rast und den Marktplatz, und im dritten Obergeschoß um Glaube, Religion und Totenkult und den Zerfall des römischen Verwaltungsbezirks Sebatum mit der beginnenden Völkerwanderung und ersten Christianisierung. Bei der Gestaltung der musealen Räume wurde insbesondere auf eine besucherorientierte Veranschaulichung der Inhalte und deren spielerische und interaktive Vermittlung geachtet.

Erklärende Vergleiche zwischen Vergangenheit und Gegenwart werden für Aha-Effekte bei den Besuchern sorgen.

### **Die Einbindung des Museums: Der Archäo-Rundgang**

Im Eingangsbereich des neuen Gemeindehauses bildet das Antiquarium mit zwei Schaukästen Start und Ende des Archäo-Rundgangs (Panoramaweg) in St. Lorenzen. Diese Schaukästen thematisieren die Vorgeschichte (vor der Eisenzeit) und die Nachgeschichte (das Mittelalter) im St. Lorenzener Raum. Eine Stele in der Mitte verweist auf das nahe gelegene Museum Mansio Sebatum. Bei der „Peintner Brücke“ über die Rienz startet außerdem der **archäologische Lehrpfad** (seit 2002) zum Sonnenburger Kopf: Der Weg führt vorbei an Schauplätze bronze-, eisen-, römischer und spätantiker Besiedlung und erzählt Interessierten auf Schautafeln die bewegte Vergangenheit des Gebietes.

Nach dem Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen, das die Geschichte Südtirols von der Alt- und Mittelsteinzeit (15.000 v. Chr.) bis zur Karolingerzeit (800 n. Chr.) dokumentiert und sich dem Schwerpunkt Bronzezeit und Ötzi verschrieben hat, wird das neue Museum „Mansio Sebatum“ in St. Lorenzen/Pustertal DIE Adresse für Archäologie-Interessierte und für Liebhaber der Eisen- und Römerzeit im südlichen Alpenraum werden.

### **Zwischenstand der Bauarbeiten**

Derzeit werden die baulichen Adaptierungen im Inneren des Gebäudes durchgeführt (siehe Fotos). In den nächsten Wochen beginnt man mit der Gestaltung und Einrichtung der offenen Museumsräume. In einem letzten Schritt werden die Vitrinen mit den Funden ins Museum gebracht.

### **Auftraggeber und Entwickler**

Die Errichtung des Museums Mansio Sebatum wurde von der Gemeinde St. Lorenzen auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 16 vom 30.03.2010 vorangetrieben und wird zum Großteil von dieser finanziert. Für die Projektinhalte zeichnet der Kurtatscher Archäologe und Historiker Christian Terzer verantwortlich, für die Einrichtung und Gestaltung das Bozner Büro „Gruppe Gut“.

**Vorab:** Das „Museum Mansio Sebatum. Im Land der Saevates“ wird **im Frühherbst mit einer Feier und einem Tag der Offenen Tür eröffnet** (Presse-Einladungen folgen); Baufortschritte und museale Gestaltung auf der Internetseite: [www.mansio-sebatum.it](http://www.mansio-sebatum.it)

### **Nähere Infos:**

[www.mansio-sebatum.it](http://www.mansio-sebatum.it)

Gemeinde St. Lorenzen, Referentin für Familie und Kultur Luise Eppacher – Tel. 0474 470510

### **Medienkontakte:**

**metaevents KG der Michaela Kargruber** - Tel. +39 0474 370404 und +39 348 4129415 (für Interviewanfragen)  
**dr. anita rossi** – Tel. 380 2588221 (für Medienunterlagen)